

Speedway-Ass wird U21-Weltmeister

MOTORSPORT Emmeringer Mario Häusl triumphiert mit deutschem Team

Emmering – Riesiger Erfolg für Mario Häusl. Der 18-jährige Emmeringer ist mit dem deutschen Speedway-Team U21-Weltmeister geworden. Mit 39 Punkten sicherte sich das Nationalteam in der Marian-Rose-Motoarena in Torun (Polen) den Titel vor Dänemark (38) und Australien.

Häusl trug 15 Punkte zu dem Erfolg bei. Norick Blödorn die übrigen 24. Ersatzfaherin Hanna Grunwald musste bei den starken Auftritten des Stamm-Duos gar nicht erst auf die Strecke. Trotzdem darf sie sich jetzt als erste weibliche Speedway-Weltmeisterin in die Geschichtsbücher eintragen lassen. Mit ihrem WM-Sieg beendete die deutsche Auswahl die Dominanz der Polen, die zuletzt elfmal in Serie U21-Weltmeister geworden waren.

Zu erwarten war der Triumph nicht, wie Mario Häusl, der auch für den MSC Olching fährt, zugibt. „Es hat niemand daran geglaubt, nicht einmal wir Fahrer.“ Trotzdem habe man sich teamintern immer wieder Mut zugesprochen. „Wir schaffen das und holen uns diesen Sieg nach Hause“, lautete die Ansage, berichtet der 18-Jährige.

Obwohl Häusls Teamkollege Norick Blödorn 24 von 28 möglichen Punkten holte – nur der



Mit Gold dekoriert kehrte Marion Häusl (l.) von der U21-WM in Polen zurück. Zum deutschen Fahrer-Team gehörten außerdem Hannah Grunwald (Mitte) und Norick Blödorn (r.).

NOAH NAUJOKAT

Tscheche Adam Bednar hatte mit 27 Zählern eine noch bessere Bilanz – gab auch dieser zu, dass der Sieg seiner Mannschaft überraschend kam: „Die meisten Teams haben über unsere Aufstellung gelacht“, erzählt Blödorn. Und ganz unbegründet sei die Einschätzung der Gegner nicht gewesen. „Ich war skeptisch, ob wir überhaupt in die Nähe einer Medaille kommen würden“, so Blö-

dorn. Umso größer sei die Leistung einzuschätzen. „Wir haben etwas Besonderes geleistet.“

Der Punktgarant lobte auch die Leistung seines Emmeringer Teamkollegen. „In der zweiten Saisonhälfte hatte Mario einige der besten Meetings des Jahres. Er hat seine Leistung einfach fortgesetzt.“ Mario Häusl gab sich nach dem Triumph aber bescheiden: „Ich

hatte keinen Druck, na ja, vielleicht ein bisschen. Es war ein harter Tag, aber wie Sascha immer sagt: ‚Kämpfe um jeden Punkt.‘ So machen wir das.“

Sascha – das ist Teammanager Sascha Dörner. Er war am Ende des Renns mit den Nerven am Ende: „Es war ein echter Thriller für uns. Norick war großartig und Mario hat einen wirklich guten Job gemacht. Er hat um jeden Punkt gekämpft.

Seine Punkte waren sehr wichtig für unseren Sieg.“ Dörner hofft, dass der Titel auch anderen jungen Speedway-Talenten in Deutschland noch einen Schub Extra-Motivation verpasst. Er und sein Erfolgstrio werden jedenfalls alles dafür tun. „Wir werden weiterhin als Team zusammenarbeiten und hoffen, dass dies nicht unsere letzte Medaille ist.“

THOMAS BENEDIKT

Anmelden zum Merkur CUP

FUSSBALL Haching-Freikarten für Starter

Landkreis – Jugendleiter, Trainer und Vereins-Verantwortliche sind wieder aufgerufen, ihren Verein zum Merkur CUP anzumelden, der im kommenden Jahr zum 32. Mal ausgerichtet wird. Hierzu teilnahmeberechtigt sind ausschließlich U11-Jungen- wie Mädchen-Mannschaften aus dem Merkurland sowie Landsberger Raum, die auch am offiziellen Spielbetrieb des BFV teilnehmen. Insgesamt liegen bereits über 200 Anmeldungen vor, darunter 14 aus dem Spielkreis Fürstenfeldbruck. Das Anmeldefenster zum Merkur CUP, dem größten Fußball-Turnier der Welt für U11-Mannschaften, ist noch bis einschließlich 30. Oktober, 24 Uhr unter merkurcup.com/anmeldung/geöffnet.

Am Merkur CUP 2025 nahmen 357 Mannschaften teil. Auch im kommenden Jahr gilt: Alle angemeldeten Mannschaften sind von Turnier-Schirmherr Manni Schwabl zum Besuch eines Ligaspiels seiner SpVgg Unterhaching herzlich eingeladen. 20 Freikarten nebst je einer Stadionbrat-

32. Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ENERGIE SÜDBAYERN

HEIMATZEITUNGEN

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

wurst warten auf Vereine. Die Gutscheine hierzu werden mit den ersten Vorrunden an die Trainer und Jugendleiter übergeben.

ben

Für den FC Aich hatte er immer eine helfende Hand

NACHRUf Oliver Schmidt ist mit 62 Jahren gestorben

Aich – Der Fußball-Landkreis trauert. Oliver Schmidt, weit mehr als über ein Jahrzehnt helfende Hand beim Dorfverein FC Aich, ist gestorben. Der am 15. Juli 62 Jahre alt gewordene ehemalige Fußball-Manager des Kreisligisten verstarb für alle, die ihn kannten, trotz angegriffener Gesundheit völlig überraschend.

Aichs Ex-Präsident Gerhard Schuster konnte gar nicht genau sagen, wie viele Jahre Schmidt das Gesicht im Landkreis war, wenn es um die Interessen des FC Aich ging. „Aber es waren bestimmt mehr als zehn Jahre“, so Schuster, der genauso von der traurigen Nachricht überrascht wurde.

Dass Oliver Schmidt seit Jahren gesundheitliche Probleme hatte, konnte jeder sehen: Der Technische Leiter des FCA tauchte aufgrund seiner angegriffenen Kniegelenke immer wieder mit einer Gehhilfe auf den Plätzen im Landkreis auf. Oliver Schmidt, im Beruf Vermögensberater bei der Deutschen Vermögensberatung in Bruck, später in Wörthsee, war



Schuhe, Medizinkoffer, Getränk, Ball: Ganz gleich, wie Oliver Schmidt seinem FC Aich helfen konnte, er war immer zur Stelle und packte an.

DIETER METZLER

für alle Landkreis-Vereine das Sprachrohr des FCA schlechthin.

In den vergangenen Jahren hat sich der stets mit großer Leidenschaft und großem Engagement für den FCA einsetzende Schmidt allerdings zu-

rückgezogen und nur noch gelegentlich hat man ihn auf einem Platz im Landkreis angetroffen. Dass der in Biburg wohnende Schmidt offenbar noch andere gesundheitliche Probleme besaß, hatte bis jetzt niemand vermutet.

FUSSBALL

Alling spielt um Final-Ticket

Alling – Für den TSV Geiselbullach war es ein Jahrhundertspiel. Zugegeben, ein Regelfehler von Erstundengegner Buchbach half mit. Doch letztlich ebnete der Totopokal-Triumph im Zugspitz-Kreis den Gelb-Weißen den Weg zum Pokalkracher gegen die Münchner Löwen. Von einem solchen Duell kann auch noch der TSV Alling träumen. Die Mannschaft von Spielertrainer Sebastian Kiffer steht im Halbfinale des Zugspitz-Kreises. Noch zwei Siege trennen den Kreisligisten von einem potenziell prominenten Gegner in der ersten Hauptrunde.

Doch dazu muss am Mittwoch, 19.30 Uhr, erst einmal der aktuelle Kreisliga-Tabellenführer SV Fuchstal aus dem Weg geräumt werden – keine einfache Aufgabe. Sollten die Allinger diese Hürde nehmen, wartet noch der Sieger aus dem zeitgleich angesetzten Parallelspiel zwischen SV Ascholding und SV Münsing – auch ein Duell Kreisklasse gegen Kreisliga. Das Finale findet dann traditionell am Tag der Amateure am 1. Mai statt.

ben

BASKETBALL

Männer Bezirksoberriga

Haching Baskets II – SV Mammendorf	88:55
TuS Bad Aibling – TS Jahn München III	70:53
TSV Forstenried – HSB Landsberg	82:53

1. Haching Baskets II	1 88:55 2
2. TSV Forstenried	1 82:53 2
3. TuS Bad Aibling	1 70:53 2
4. BC Hellenen München II	0 0:0 0
4. DJK Traunstein	0 0:0 0
4. SB DJK Rosenheim II	0 0:0 0
4. SV WB-Allianz München	0 0:0 0
4. TSV Grünwald	0 0:0 0
9. TS Jahn München III	1 53:70 0
10. HSB Landsberg	1 53:82 0
11. SV Mammendorf	1 55:88 0
12. FC Bayern München IV z.g.	0 0:0 0

Frauen Bezirksoberriga

TuS Bad Aibling – ESV Staffelsee II	51:55
TuS F'feldbruck – TSV München-Ost II	35:52
AK Tigers München – München Basket III	abgs.
TS Jahn München II – SV Mammendorf	96:62
TSV Dachau – TSV Vaterstetten	42:38

1. TS Jahn München II	1 96:62 2
2. TSV München-Ost II	1 52:35 2
3. ESV Staffelsee II	1 55:51 2
4. TSV Dachau	1 42:38 2
5. AK Tigers München	0 0:0 0
5. München Basket III	0 0:0 0
7. TuS Bad Aibling	1 51:55 0
8. TSV Vaterstetten	1 38:42 0
9. TuS Fürstenfeldbruck	1 35:52 0
10. SV Mammendorf	1 62:96 0

FUSSBALL

Kreisliga 2

FC Aich – TSV Oberalting	Mi. 19.30
--------------------------	-----------

Kreisklasse 1

SF Breitbrunn – SC Schöngöising	Mi. 19.30
SV Germering – FC Landsberied	Mi. 19.45

B-Klasse 2

TSV Hechendorf II – SC Weßling II	Mi. 19.30
-----------------------------------	-----------

Totopokal Zugspitz-Halbfinale

TSV Alling – SV Fuchstal	Mi. 19.30
SV Ascholding – SV Münsing	Mi. 19.30

Frauen Landesliga Süd

Wacker München II – SC Amicitia	Mi. 19.00
---------------------------------	-----------

Frauen Kreisliga

SG Egfling – SC Pöcking	Mi. 19.30
-------------------------	-----------



Unter fussball-vorort.de finden Sie das Online-Portal für den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Nach Anfangseuphorie geht die Puste aus

BASKETBALL TuS-Frauen verlieren zum Saisonauftakt gegen den TSV München Ost II

Landkreis – Wie sie derzeit den Basketball in Fürstenfeldbruck behandeln, sucht seinesgleichen. Die Eröffnung der Saison zelebrierten sie auf eine Weise, die normal nur in den höchsten Ligen Usus ist. „Wir hatten ein Profi-Erlebnis. Das hab ich im Breitensport so noch nicht gesehen“, schwärmt Erik Wester, der neue Trainer der Brucker Frauen. Der TuS schmiss einen riesigen Saisonauftakt, präsentierte sämtliche Teams des Vereins, verlor Tickets für ein

Bayern-Spiel, verdunkelte die Halle, um mit Scheinwerfern und Musik die Frauen, hernach die Männer, einzeln vorzustellen. „Als starkes Zeichen für den Zusammenhalt und das Engagement im Verein“, sagt Abteilungsleiter Martin Mang. Passenderweise fiel der Start mit einem Jubiläum zusammen: Vor 75 Jahren hatte der Verband die ersten Spielerpässe für den TuS ausgestellt.

Die Feierstimmung übertrugen die Bruckerinnen direkt

aufs Feld. 15:4 führten sie nach einem Viertel gegen die Reserve von München Ost. Ja, und dann? Über den ganzen Rest der Partie wird sich Trainer Wester noch die ganze Woche Gedanken machen. Am Ende hieß es nämlich 35:52 aus Brucker Sicht. „Schaut bisschen wenig aus von außen“, räumt der Coach ein.

Den großen Unterschied zwischen beiden Teams sah er im Fitnessbereich. Während Ost in Hälfte zwei Dampf machte,

meldete der Akku der Gastgeberinnen Notstand. Die schwache Ausbeute im Angriff führte er auf die fehlende Spielpraxis zurück. Seit April fehlten die Vergleiche. „Je mehr Spiele kommen, desto einfacher wird es“, weiß Wester. Ihm war wichtig, das Gute zu suchen und zu finden. Die Ost-Frauen, die wohl wieder unter den Top-Drei zu finden sein dürften, bei 52 Punkten zu halten, nahm er wohlwollend auf. Als Basis lässt sich das Spiel gut gebrauchen.

Am Ende waren viele Spielerinnen einfach zu nervös: neuer Coach, neue Systeme – und an diesem speziellen Tag eine neue Situation.

Den Männern am Ende des Abends ging es übrigens auch nicht anders. Zwei Sekunden vor Ende vergaben sie einen letzten Freiwurf zum möglichen Ausgleich und verloren 76:77 gegen den TSV Partenkirchen. Und auch Mammendorfs Frauen unterlagen mit 55:88 den Haching Baskets II.

am